

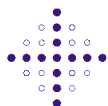
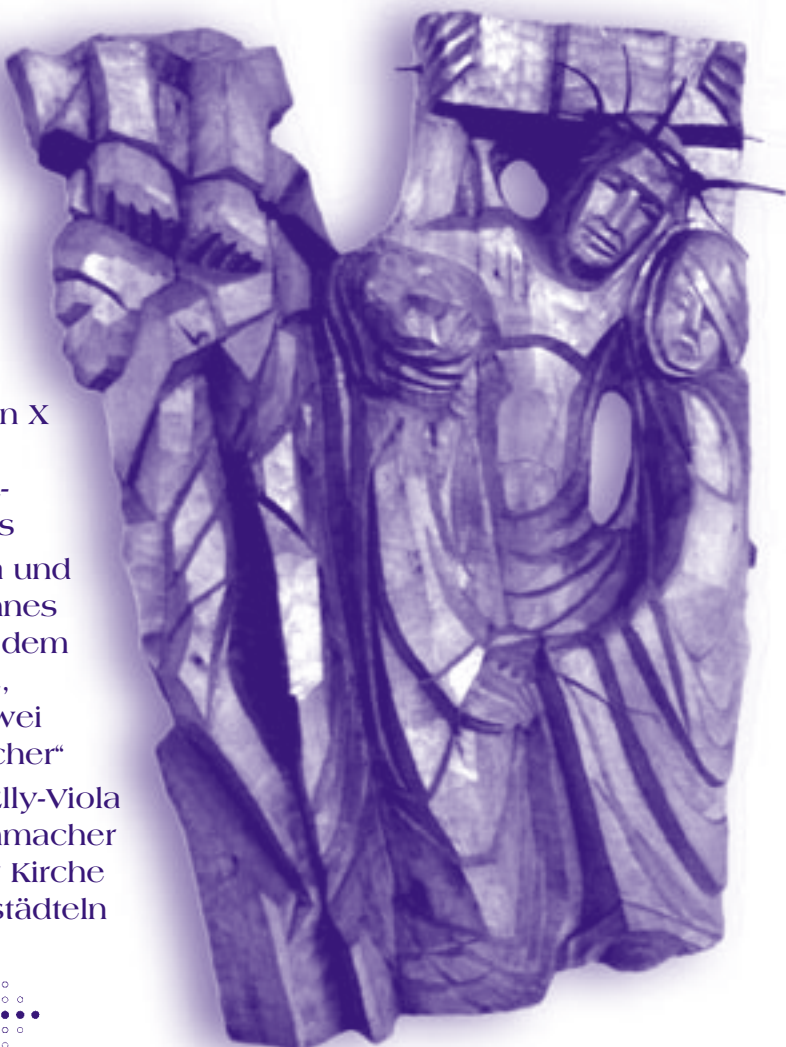
Evangelisch-
Lutherische
Martin-Luther-
Kirchgemeinde
Markkleeberg-West

Evangelisch-
Lutherische
Kirchgemeinde
Großstädteln-
Großdeuben



Einladungen & Mitteilungen

Station X
des
Kreuz-
weges
„Maria und
Johannes
unter dem
Kreuz,
die zwei
Schächer“
von Elly-Viola
Nahmmacher
in der Kirche
Großstädteln



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

März / April 2009

Hinweise

Seelsorgerliches

Haus- und Krankenbesuche der Pfarrerin und des Pfarrers, auch mit Abendmahl oder Krankensalbung, können jederzeit persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Technisches:

Die Martin-Luther-Kirche verfügt über eine **Rollstuhlfahrerrampe** und eine **Hörschleife** für Hörbehinderte. Auch das Gemeindezentrum Mitte und der Gemeindesaal im Alten Kantorat sind behindertengerecht ausgebaut.

Die **Abholung** zum Gottesdienst mit PKW kann im Pfarramt bis Freitag, 10 Uhr, angemeldet werden. Der Diakoniekreis unter Leitung von Hannelore Packmohr organisiert die Abholung.

Finanzielles:

Spenden an die Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 118 300 897, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: **Spenden - 1. Kirchnerneuerung, 2. Diakonie, 3. Orgelneubau, 4. Kindertagesstätte, 5. Fahrradkirche Zöbiger oder 6. Jugendhaus Großstädteln**

Spenden an die Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 102 047 907, BLZ 850 95 164 - LKG Dresden; Verwendungszweck: Cod. 1825, bitte geben Sie den Spendenzweck an!

Kirchgeld an die Martin-Luther-Kirchgemeinde: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 198 300 082, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kirchgeld an die Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, **Achtung, neue Konto-Nr. 107 780 025**, BLZ 850 95 164 - LKG Dresden; Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kollektengutscheine (ab 2,50 €) können Sie gegen eine Zuwendungsbestätigung im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche erhalten. *Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold, Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Impressum:

Herausgeber:	Die Kirchenvorstände
Verantw. Redakteure:	Dr. Arndt Haubold, Kathrin Bickhardt-Schulz
Satz:	Heike Müller
Druck:	Gärtner Druck, Leipzig
Textlieferung an:	renate.strohmam@evlks.de
Bildnachweis:	Renate Strohmam (Titelbild), epd bild, epd bild, Kathrin Bickhardt-Schulz, Matthias Klemm, Renate Strohmam, DBSV, Bernd Gehrhardt, Dr. Jan Seher, Elke Hopstock, Friedhelm Hensen, Holm Chemnitzer, Autor Müller, Eva Sonnenberg, Werner Sroka, Carsten Otto
Redaktionsschluss:	11. Februar 2009
Auflage:	3.000 Exemplare

Liebe Gemeinde!

Ostern – das Fest der bunten Eier! Eine Pracht zu sehen, mit welcher Kunst- und Fingerfertigkeit besonders im östlichen Europa (und das beginnt in diesem Fall in der sächsischen Lausitz) Eier gefärbt und verziert werden, die als Oster schmuck und Ostergeschenke dienen. Auch unsere Kinder bemalen die Eier mit großer Lust. Schon mitten in der Passionszeit hängen sie - ganz gegen alle Tradition - in vielen Gärten und Kaufhäusern. Denn erst am Gründonnerstag schlägt ihre Stunde, wenn die hochheiligen österlichen Tage beginnen.



Nur seltsam: In der Bibel finden wir kein Wort über Ostereier! Sie sind uralte Frühlings- oder Lebenssymbole. Man hat sie aber christianisiert, d. h. auf Grab und Auferstehung Jesu gedeutet. Wie das Küken die Eischale durchbricht, so sprengt Christus bei seiner Auferstehung die harte Schale des Grabes. Wie das neue Leben sich Bahn bricht im Schlüpfen des Kükens, so bricht sich das neue Leben Bahn in Christi Auferstehung am Ostermorgen! Und die ursprünglich ausschließlich rote Färbung der Eier, wie sie heute noch in Russland Brauch ist, stellt die Farbe des am Kreuz vergossenen Blutes Christi dar.

Viel Freude also beim Ausblasen, Färben, Verzieren, Suchen, Finden, Verschenken und Essen der Ostereier! Doch neben den unverzichtbaren Eiern auch die anderen christlichen Ostersymbole nicht vergessen! Da ist vor allem das Osterlamm. Es war und ist jüdischer Brauch, zum Passafest in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten gemeinsam das Passalamm zu essen. Bei der letzten Passafeier Jesu mit seinen Jüngern deutet er in Bezug auf seinen bevorstehenden Opfergang ans Kreuz sich selbst als das wahre Passalamm. Nach seiner Auferstehung wird er von den ersten Christen als Osterlamm gefeiert und als Sieger über den Tod mit der Siegesfahne im Vorderfuß dargestellt. In der Abendmahlsliturgie singen wir bis heute „Christe, du Lamm Gottes, erbarme dich unser, gib uns deinen Frieden!“ In manchem Haushalt gibt es noch alte Backformen und Buttermodeln, mit denen Osterlämmer bereitet werden können.

Ostern – mehr als das Fest der bunten Eier! Das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten, eine jährliche Herausforderung zur Interpretation und Aneignung und Vertiefung im Glauben! Grund genug, zur Kirche zu kommen!

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Wir laden ein zum Gottesdienst

Sonntag, 1. März, Invokavit

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufgedächtnis
anschl. Kirchencafé

10.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 6. März, Weltgebetstag

19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
anschl. Informationen und gemeinsames Essen

Sonntag, 8. März, Reminiszere

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Abendmahl
anschl. gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 15. März, Okuli

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 22. März, Lätare

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

17.00 Uhr Konzert und Besinnung in der Passionszeit

Sonntag, 29. März, Judika

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 5. April, Palmarum

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Jubelkonfirmation
anschl. Kirchencafé

10.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 9. April, Gründonnerstag

18.00 Uhr Gottesdienst mit Erstabendmahl für Kinder

Freitag, 10. April, Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 12. April, Ostersonntag

6.00 Uhr Osterfeuer, Ostermette mit Abendmahl
anschl. Ökumenisches Osterfrühstück

6.00 Uhr Osterfeuer, Ostermette mit Abendmahl
anschl. Osterfrühstück

Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Altes Kantorat	
Lutherstube Großdeuben	Pfr. Dr. Haubold
Kath. Kirche St. Peter und Paul	Ökumenischer Frauengesprächskreis
Gemeindezentrum Mitte	
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz und Gemeindepäd. Peifer
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Lutherstube Großdeuben	Pfr. Bickhardt
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Prof. Dr. Niebuhr
Lutherstube Großdeuben	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Altes Kantorat	
Kirche Großstädteln	Pfr. i. R. Wähner
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Kath. Kirche St. Peter und Paul	Pfr. Dr. Haubold/ Pfr. Lommatzsch
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Gemeindesaal der katholischen Gemeinde	
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Pfarrhaus Großstädteln	

Wir laden ein zum Gottesdienst

Sonntag, 12. April, Ostersonntag

10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl und Taufen
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 13. April, Ostermontag

11.00 Uhr	Radfahrer-Freiluft-Gottesdienst mit Posaunenchor
-----------	--

Sonnabend, 18. April

17.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst
-----------	---------------------------------

Sonntag, 19. April, Quasimodogeniti, 1. Sonntag nach Ostern

10.00 Uhr	Gottesdienst
-----------	--------------

Sonntag, 26. April, Misericordias Domini, 2. Sonntag nach Ostern

10.00 Uhr	Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit Taufen
10.00 Uhr	Gottesdienst

Sonntag, 3. Mai, Jubilate, 3. Sonntag nach Ostern

mittags	Ökumenischer Gottesdienst
anschl.	Kirchencafé und Informationen

Sonntag, 10. Mai, Kantate, 4. Sonntag nach Ostern

10.00 Uhr	Gottesdienst
10.00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste im Seniorenheim Hermann-Müller-Str. 4

Mittwoch, 18. März	10.00 Uhr	Pfr. Dr. Haubold
Mittwoch, 15. April	10.00 Uhr	Pfr. Lommatzsch (kath.)

Die Adressen der Gottesdienst- und Veranstaltungsstätten

in 04416 Markkleeberg:

Martin-Luther-Kirche
Pfarrgasse 27

Gemeindezentrum Mitte
Mittelstraße 3

Kirche Großstädteln
Hauptstraße 217

in 04564 Böhlen/Großdeuben:

Katharinenkirche zu Großdeuben
Kirchstraße 16

In den Wintermonaten finden die Gottesdienste in der an die Katharinenkirche angrenzenden **Lutherstube** statt.

Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Katharinenkirche Großdeuben	Pfr. Dr. Haubold
Fahrradkirche Zöbiger	Pfn. Bickhardt-Schulz, Pfr. Dr. Haubold und Pfr. Bickhardt
Kirche Großstädteln	Lektor Strohmann
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz/Ktr. i. R. Packmohr
Katharinenkirche Großdeuben	Pfr. i. R. Hammermüller
Bühne auf dem Rathausplatz	Pfn. Bickhardt-Schulz, Pfr. Dr. Haubold
Kirchenzelt auf der Festwiese	und Pfarrer Lommatzsch
Martin-Luther-Kirche	Pfr. i. R. Hammermüller
Kirche Großstädteln	Pfr. i. R. Wähner

Schulandacht im Rudolf-Hildebrand-Gymnasium

montags 12.05 - 12.25 Uhr Religionslehrer / Schülerteam

**ökumenische Veranstaltungen
in der kath. Gemeinde
in 04416 Markkleeberg:**

Kath. Kirche St. Peter und Paul
Dietrich-Bonhoeffer-Platz

Gemeindesaal
Pater-Kolbe-Straße 3, Hinterhaus



Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Aktive Senioren Dienstag, 3.3./7.4., 9.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Erika Schultz
Besuchsdienst nach Absprache	Gemeinde- zentrum Mitte	Hannelore Packmohr/ Erika Schultz
Blockflötenkreis vierzehntägig nach Absprache	Kantorat	Ktr. Tobias Bantel
Christenlehre montags 16.00 - 17.00 Uhr, 2. + 3. Kl. dienstags 15.00 - 16.00 Uhr, 1. Kl. dienstags 16.00 - 17.00 Uhr, 4. + 5. Kl. freitags 16.00 - 17.00 Uhr, 5. + 6. Kl.	Gemeindez. M. Kantorat Kantorat Gemeindez. M.	Gem.-päd. Carola Peifer
Dordrecht-Freundeskreis Freitag, 13.3., 19.30 Uhr	Gemeindez. M. Jugendraum	Wolfgang Smat
Ehrenamtlichen-Café Mittwoch, 25.3./29.4., 15.00 Uhr	Sitzungszimmer Pfarrhaus West	Renate Strohmann
Elternbeirat des Kindergartens	nach Vereinbarung	Dr. Barbro Truyen
Gedächtnistraining Mittwoch, 11.3./8.4., 14.30-15.00 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Gabriele Jung
Gemeindebriefboten Ausgabe der Nachrichtenblätter ab Freitag, 24. April	Pfarramt	
Haus-Bibelkreis Dienstag, 10.3./24.3./7.4./21.4., 20.00 Uhr	Wohnung Teilnehmer	Team
Integrative Kindertagesstätte Betreuung von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren (Öffnungszeiten s. letzte Seite)	Kindergarten	Ursula Altmann und Mitarbeiterinnen
Junge Gemeinde für 14- bis 16-jährige Jugendliche donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren donnerstags 19.30 - 21.45 Uhr	Jugendhaus Großstädteln	Gem.-päd. Carola Peifer
Kammermusik-Ensemble nach Absprache	Kirche	Ktr. Tobias Bantel
Kantorei montags 19.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Alexandra Skiebe

Kindergottesdienstteam nach Absprache	Cospudener Str. 4a	Katharina Bernhardt
Kleinkinder-Gottesdienst Sonntag, 8.3./5.4.	Kirche/ Kindergarten	Kindergottes- dienstteam
Kirchenvorstand Dienstag, 3.3./7.4., 19.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Konfirmanden freitags 16.30/17.30 Uhr, 7. Klasse	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
donnerstags 16.00 Uhr, 8. Klasse	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
donnerstags 17.30 Uhr, 8. Klasse	Pfarrhaus Großstädteln	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Kurrende donnerstags 15.00 Uhr, Spatzen donnerstags 16.00 Uhr	Kantorat	Alexandra Skiebe
Landeskirchliche Gemeinschaft mittwochs 19.00 Uhr	Zöbiger Str. 116	Bruder Schneider u. a.
Ökumenische Bibelstunde Mittwoch, 25.3./29.4., 20.00Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfr. i. R. Walther Johne
Posaunenchor dienstags 19.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Ktr. i. R. Helmut Packmohr
Seniorenkreis Mittwoch, 11.3./8.4., 14.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Spätaussiedlerkreis donnerstags 17.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Dorota Monem/ Pfr. Dr. Arndt Haubold

Die Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg sucht ab sofort eine/n

Erzieher/in (50 - 75% VzÄ)

für ihre evangelische Kindertagesstätte.

Integrative Einrichtung mit 82 Plätzen.

Kirchenmitgliedschaft erforderlich.

Vergütung nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung.

Attraktive Lage am Stadtrand von Leipzig, am See im Grünen.

Auskünfte bei Pfarrer Dr. Haubold (Tel. 0341/358 5509).

Bewerbungen laufend an:

Ev.-Luth. Kirchenvorstand, Pfarrgasse 27, 04416 Markkleeberg.

Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben

Besuchsdienst Freitag, 27.3./24.4., 18.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Christenlehre donnerstags 14.45 - 15.45 Uhr	Lutherstube Großdeuben	Gemeinde- pädagogin
donnerstags 16.15 - 17.15 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Carola Peifer
Frauen- und Älterenkreis, Dienstag, 3.3./7.4., 14.00 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Kirchenvorstand Mittwoch, 18.3./22.4., 19.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
KirchenvorsteherInnentag Freitag/Samstag 3.4. bis 4.4.	in Kohren- Sahlis	
Konfirmanden donnerstags 17.30 Uhr, 8. Klasse	Pfarrhaus Großstädteln	Pfr. Dr. Arndt Haubold
freitags 16.30 Uhr und 17.30 Uhr 7. Klasse	Gemeinde- zentrum Mitte, Markkleeberg	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Ökumenischer Frauengesprächskreis Montag, 30.3./27.4., 20.00 Uhr	Beginn in der Kirche Groß- städteln, anschl. Pfarrhaus	Gemeinde- pädagogin Carola Peifer
Küsterkreis nach Vereinbarung	in Gärten und Pfarrhaus	Pfr. Stephan Bickhardt

Ausstellungseröffnung „Schrott – im Glanz“



Am 18. Januar fand nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal Großstädteln die Eröffnung unserer Jahresausstellung statt. Während wir im vergangenen Jahr Kinderzeichnungen von Markkleeberger Kindern zeigten, sind jetzt Fotos von einem Schrottplatz zu sehen. Jetzt denken Sie vielleicht an monströse Industriehalden. Nein. Ganz anderes hat die Schönebecker Künstlerin Agnes Schulz in den Blick genommen. Es sind

Bilder, die gebrauchte Gegenstände des menschlichen Lebens in einem anderen Licht erscheinen lassen. Sie sind herzlich eingeladen, die Fotoarbeiten zu betrachten – während der Öffnungszeiten der Großstädtelner Kanzlei und der Unterrichtszeiten.

Pfarrererin Kathrin Bickhardt-Schulz

Passionskonzert in der Kirche zu Großstädteln

Am Sonntag, dem 22. März, 17 Uhr, können sie in der Kirche zu Großstädteln Passionsmusik von Giovanni Battista Pergolesi erleben, mit Carolin Creutz-Moritz – Sopran, Ulf Zastrau – Altus und Christopher Hausmann - Orgel. Es werden Texte zur Passion Jesu Christi gelesen.

Osterfrühstück

Am Ostersonntag, dem 12. April findet um 6.00 Uhr die Ostermette mit Feuer und anschließendem Osterfrühstück statt. Für das Osterfrühstück nehmen wir gerne Spenden in Form von Naturalien entgegen.

Wir teilen Freude

mit den Getauften in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Nathalie, Louis und Eileen Bechstedt, Justin Bernhardt, Max Zippel und Catharina Cornselius

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Ps. 31, 9b

mit dem eingesegneten Rubin-Hochzeitspaar in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Gisela Marianne und Dr. Werner Wilfried Hüls

Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Phil. 2, 1+2

Wir trauern

mit den Angehörigen der Verstorbenen in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Christa Lautschke, 79 Jahre

Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ps. 90, 1

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Erna Winkelmann geb. Meier, 85 Jahre; Hans Lindner, 86 Jahre, und Ruth Reichenbach geb. Thomä, 88 Jahre

Da sprach er zu ihnen: Haltet mich nicht auf, denn der HERR hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Gen. 24, 56

Besondere Veranstaltungen

Sonnabend, 7. März, 13.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Vom wahren Osterlamm

Vorbereitung auf das Erstabendmahl für Kinder am Gründonnerstag

(Anmeldung erbeten)

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Tour de Braille

„Blinde – vom Bettler zum Akademiker“

Blindenschrift sowie Hilfsmittel und Möglichkeiten für blinde und sehbehinderte Menschen erlebbar machen und über dieses Thema ins Gespräch kommen.

Karin und Tobias Bantel

Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr, Jugendhaus Großstädteln

„Markkleeberger Kreuzwege“

Ein Konfirmanden-Projekt mit *Pfarrer Dr. Arndt Haubold*

Sonnabend, 21. März, 18 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Joseph Haydn

„Stabat Mater“

Kantorei der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg -West

Leitung: *Alexandra Skiebe*

Ein Kammerorchester

Eintritt: 10,- €, ermäßigt 7,- €, nummerierte Plätze, Vorverkauf ab 2.3.

Donnerstag, 16. April, bis Sonntag, 19. April, Imshausen (Hessen)

Familienfahrt

„... da kannst du Osterspuren finden“

Wir wollen dem Wunder der Auferstehung auf die Spur kommen
und es für unsere Gemeinde lebendig erhalten.

Kosten: Erwachsene 54 €/42 €, Kinder 30 €/bis 4 Jahre frei,
weitere Informationen und Anmeldung in den Pfarrämtern

*Pfarrerinnen Kathrin Bickhardt-Schulz, Gemeindepädagogin Carola Peifer
und Pfarrer Stephan Bickhardt*

Sonnabend, 25. April, 10 bis 16 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Mädchenprojekt

Gespräche, Tanz und Rollenspiele rund um die Pubertät
mit *Gemeindepädagogin Carola Peifer*

Sonntag, 26. April, 10 bis 12 Uhr
Martin-Luther-Kirche (gemeinsamer Beginn),
dann Kindergarten

Kunterbunter Kindermorgen

Herzliche Einladung an alle Kinder!

Das Kindergottesdienstteam will mit euch einen schönen Vormittag verbringen. Wir wollen zusammen singen, spielen, basteln, eine biblische Geschichte hören und miteinander essen.

Gottesdienste mit kirchenmusikalischen Schwerpunkten

Sonntag, 22. März	10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Orgelwerke v. J. G. Albrechtsberger (200. Todesjahr): <i>Tobias Bantel – Orgel</i>
Sonntag, 29. März	10.00 Uhr	Martin-Lu- ther-Kirche	Blockflötenkreis mit Werken v. J. Haydn, R. Lerich
Sonntag, 5. April	10.00 Uhr	Martin-Lu- ther-Kirche	Jubelkonfirmation, gestaltet von der Kantorei
Freitag, 10. April	10.00 Uhr	Martin-Lu- ther-Kirche	Karfreitag-Abendmahlsgottes- dienst, gestaltet von der Schola
Samstag, 18. April	17.00 Uhr	Kirche Großstädteln	Arien und Sonaten von G. F. Händel (250. Todesjahr): <i>Elisabeth Göckeritz</i> – Sopran, <i>Charlotte Näher</i> – Violine, <i>Tobias Tauber</i> – Violoncello, <i>Tobias Bantel</i> – Orgel
Sonntag, 19. April	10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Arien und Sonaten von G. F. Händel Mitwirkende s. 18. April
Sonntag, 26. April	10.00 Uhr	Martin- Luther- Kirche	Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit Posaunenchor <i>Helmut Packmohr</i> - Leitung



Die Martin-Luther-Kirche 1903

75 Jahre Martin-Luther-Kirche

Beinahe hätten wir ein Jubiläum übersehen: Nicht nur die Stadtwerdung Marktleeburgs jährt sich heuer zum 75. Mal, sondern auch die Namensgebung unseres Gotteshauses 1934 als „Martin-Luther-Kirche“. Beide Ereignisse stehen im Zusammenhang. Bis dahin war unsere Kirche einfach die „Kirche zu Gautzsch“, nach dem Ort benannt, dessen Name nun aber offiziell verloren ging. Es ist verwunderlich, dass eine so alte Kirche – sie wird 1219 zum ersten Mal in einer Urkunde erwähnt - kein Patrozinium hat (so nennt man die Unterschutzstellung einer Kirche unter einen Heiligen). Nach der Stadtwerdung hatte Marktleeburg nun plötzlich mehrere Kir-

chen, die zu ihrer Unterscheidung Namen brauchten. Weshalb aber wurde unsere Kirche gerade nach dem großen Reformator benannt, und wie kam die Entscheidung zustande? Denn abgesehen davon, dass Luther auf dem Weg nach Coburg vermutlich einigemal (1510, 1518 und 1530) durch Gautzsch gereist ist (auf der heutigen Koburger Straße), ist kein Aufenthalt, keine Predigt Luthers in unserer Kirche bekannt, kein Brief hierher nachgewiesen, kein Vorfahre Luthers hier gebürtig - alles Fehlanzeigen.

Die Wahl des Namens war der Vorliebe der damaligen neuen deutschen und sächsischen Herrscher - der Nationalsozialisten - für den Reformator zu verdanken. Luther wurde von ihnen als „großer Deutscher“ verehrt und einseitig politisch vereinnahmt. Da Marktleeburg stark nationalsozialistisch geprägt war und stolz darauf war, die erste Stadtgründung des Dritten Reiches zu sein, und da auch die damaligen Gautzscher Pfarrer Stamm und Eidner dieser Gesinnung nahe standen, legte sich diese Namensgebung nahe. Sie ist nicht öffentlich diskutiert worden (nicht einmal im Kirchenvorstand), sondern wurde von oben dekretiert, wie es dem antidemokratischen Stil der Nationalsozialisten entsprach. Es gab nicht einmal einen feierlichen Gottesdienst aus diesem Anlass. In den Akten des Pfarramts ist nur verzeichnet, dass die Kirche ab Anfang 1934 diesen Namen trüge.

Diese historische Last ist der Kirchgemeinde bis heute wenig bewusst. Natürlich kann eine evangelische Gemeinde den Namen Luthers mit Stolz tragen, und das wollen wir auch tun. Kein Name ist vor Missbrauch geschützt, und wir können weder „lutherisch“ noch „deutsch“ ablegen, nur weil beide Begriffe einmal zwölf Jahre lang in Deutschland missbraucht worden sind. Umso wichtiger ist es, dass sich unsere Kirchgemeinde auch heute wieder neu mit Martin Luther beschäftigt, um sich mit dem Namen ihrer Kirche identifizieren zu können. Das große 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017 fordert uns heraus, im Mutterland der weltweiten Reformation unser lutherisches Profil

Was uns am Herzen liegt

zu vertiefen. Im übrigen ist Luther heute kein ausschließlicher Grund mehr gegen eine ökumenische Wiederannäherung der getrennten Kirchen. Katholiken gehen inzwischen unbefangener mit ihm um, und Evangelische gehen auch selbstkritisch an Luther heran. Es ging ja Luther um die Erneuerung der ganzen Kirche, nicht um eine Abspaltung. *Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold*

Markkleeberger Konfirmanden-Kreuzweg

Jedes Jahr erhalten die Konfirmanden in Vorbereitung auf die Konfirmation eine besondere Projektaufgabe. In diesem Jahr heißt sie: Gestaltet in Zweiergruppen in Wort und Bild einen „Markkleeberger Kreuzweg“!

14 Stationen soll er haben, wie es der Tradition entspricht. Es werden unterschiedliche Spuren menschlicher Leidenswege in unserer Stadt gesucht – persönliche Schicksale und künstlerische Spuren. Das Ergebnis wird am Donnerstag, dem 19. März, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Mitte präsentiert. Wir laden die Gemeinde herzlich dazu ein!

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold

20 Jahre friedliche Revolution - ein Zeugen-Aufruf

Im Herbst dieses Jahres gedenken die Menschen in Deutschland, besonders aber hier in Leipzig und Umgebung, der friedlichen Revolution vor 20 Jahren. Unter dem Motto: „erinnern – danken – fragen“ veranstaltet unser Kirchenbezirk mit seinen Kirchgemeinden eine Reihe von Veranstaltungen. Wir wollen in unserer Gemeinde mit einem Forum am Sonnabend, dem 29. August, erinnern, danken, fragen: Was ist damals in Markkleeberg geschehen? Wie haben engagierte Gemeindeglieder mitgewirkt? Welche interessanten persönlichen Erinnerungen gibt es unter uns? Aber auch: Wie haben Menschen in Westdeutschland, die uns durch Partnerschaften verbunden waren oder bald nach der Wende hierher gekommen sind, die Ereignisse damals erlebt? Welche Hoffnungen

sind erfüllt worden, welche sind enttäuscht worden? Wir bitten herzlich darum, dass sich möglichst bis Ende April Zeitzeugen bei uns melden, die einen kurzen Beitrag zu diesem Forum geben möchten. Am Sonntag, dem 11. Oktober, wollen wir dann einen ökumenischen Dankgottesdienst halten. Außerdem suchen wir für eine Fotoausstellung im Gemeindezentrum im Herbst Fotografien aus Markkleeberg oder von Markkleebergern über die Ereignisse vor 20 Jahren – Angebote bitte auch bis Ende April!

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold



Was uns am Herzen liegt

Aus dem Mitarbeiterkreis



*Die Leiterin des
Kindergartens
Ursula Altmann*

In unseren Kindergarten ist in der letzten Zeit viel Bewegung gekommen. Nicht nur das Herumtollen der Kinder – auch mehrere Mitarbeiterinnen haben persönliche Chancen zu einem beruflichen Wechsel ergriffen: Claudia Escher, Meike März und Ramona Kipping haben sich auf eigenen Wunsch verändert. Wir danken diesen drei Erzieherinnen, die seit Eröffnung des Hauses II vor sechs Jahren mit ihren unterschiedlichen Gaben jede auf ihre Weise den Kindergarten mitgeprägt und Spuren gelegt haben. An ihren Stellen begrüßen wir nachträglich Sabine Kames und Heidi Pinnau und wünschen ihnen viel Freude an der Arbeit

mit unseren kleinsten Gemeindegliedern. Eine Stelle ist z. Zt. noch frei. – Mitte April tritt die Leiterin unserer Kindertagesstätte, Ursula Altmann, in die Altersteilzeit und beendet damit ihren Dienst nach 16 Jahren. Kinder, Eltern und Gemeinde sind ihr zu großem Dank verpflichtet! Sie hat den traditionsreichen Kindergarten, der 1861 gegründet wurde, 1993 in einer schwierigen und zugleich spannenden Phase übernommen. Die alten, unzureichenden Räumlichkeiten mussten grundlegend umgebaut werden, damit der Kindergarten für die Zukunft die Betriebserlaubnis behielte. So kam es 1994/95 zum ersten großen Umbau. Aufgrund der immer stärkeren Nachfrage nach Plätzen wurde 2002/2003 der Kindergarten um das Haus II erweitert. Dazwischen gab es Umgestaltungen des Gartens, Trockenlegungen und den Terrassenumbau. Aber nicht nur die räumlichen Verhältnisse mussten verbessert werden. Auch die Mitarbeiterführung wurde wesentlich umfangreicher und anspruchsvoller, die pädagogische Konzeption wurde neu erarbeitet, Qualitätsmanagement zog ein, die Abrechnungsmodalitäten änderten sich mehrfach und die Ansprüche der Eltern wuchsen. Große Herausforderungen für Ursula Altmann, bei der ihr die Mitarbeiterinnen im Kindergarten, im Pfarramt und im Kirchenvorstand halfen, und nicht immer war es für sie leichtes Zuckerlecken. Ihr Herz schlug bei den Kindern, immer hatte sie ein Herz für die Schwächsten, und die Entwicklung als integrative Einrichtung war ihr besonderes Anliegen. Sie hat wie kaum eine andere Mitarbeiterin die Verbindung des Kindergartens zur Kirchgemeinde gefördert und mit ihrem Vorbild geprägt als eine treue Gottesdienstbesucherin und begeisterte Chorsängerin. Und wenn kaum einer mehr bereit war, über Nacht noch etwas vorzubereiten – Ursula Altmann war da. Und oft stand von ihr ein Blumengruß bereit. Wir wünschen ihr viel Kraft vom Himmel für den neuen Lebensabschnitt zu Hause – und dem Kindergarten eine gute Weiterentwicklung, für die Ursula Altmann über viele Jahre ihre Gaben hineingelegt hat. Die kommissarische Leitung

liegt vorübergehend, bis eine neue Leitung gefunden ist, bei Katharina Bernhardt, der wir dafür danken.

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Tour de Braille

Blinde – vom Bettler zum Akademiker

Im letzten Gemeindebrief wurden einige Jubiläen des Jahres erwähnt. Es jährt sich aber noch ein bedeutender Geburtstag zum 200. Mal: der Louis Brailles, des Erfinders der Blindenschrift. Durch diese Schrift ist den blinden Menschen Bildung möglich geworden. Zu seinem Gedenken hat der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten die „Tour de Braille“ initiiert. In diesem Rahmen wollen wir Ihnen beim Gemeindeabend am 11. März, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum, Mittelstr. 3, die Blindenschrift sowie Hilfsmittel und Möglichkeiten für blinde und sehbehinderte Menschen erlebbar machen und über dieses Thema mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir laden Sie herzlich ein, vielleicht neue Eindrücke über unseren Alltag gewinnen zu können.



Karin und Tobias Bantel

Elternabend – Abend mit Eltern

Am Dienstag, dem 21. April, findet wieder ein Elternabend – Abend mit Eltern um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Großstädteln statt. Ein aus dem Kreis der Besucher gewünschtes Thema zum Umgang mit Fernsehen und anderen Medien. Deshalb lade ich Sie zu einem Abend unter dem Thema ein: „Was macht das Fernsehen mit unseren Kindern? – zum Umgang mit Medien im Alltag.“ Die Kirchvorsteherin und Kindergartenleiterin Petra Kahnt steht als Fachfrau zur Verfügung.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Der Dordrechtkreis lädt ein

Aller zwei Jahre bekommen wir Besuch unserer holländischen Partnergemeinde aus Dordrecht. In diesem Jahr werden wahrscheinlich sechs Mitglieder der reformierten Ontmoetingskerk-Gemeinde über Himmelfahrt bei uns weilen, vom 21. bis 24. Mai. Wir laden alle interessierten Gemeindeglieder herzlich ein, mit uns am 22. Mai „Auf Luthers Spuren“ nach Wittenberg zu wandeln, am 23. Mai an einem gemeinsamen Abend im Gemeindezentrum und am 24. Mai am Gottesdienst mit anschließender Verabschiedung im Kantorat teilzunehmen. Im Herbst, vom 19. bis 24. Oktober, wollen wir eine gemeinsame Wochenrüstzeit in



Gemeinsamer Leipzig-Stadtrundgang mit den Holländern 1985

Was uns am Herzen liegt

Kollerbeck (liegt zwischen Hameln und Paderborn) gestalten. Wir haben einen Landgasthof gebucht, wollen spielen, Spaß haben, an Themen arbeiten und wandern. Bitte melden Sie sich zur Wittenberg- bzw. zur Kollerbeck-Fahrt bei Wolfgang Smat oder im Pfarramt an. *Ihr Bernd Gehrhardt*

Achtung – Kirchenputz

Am Sonnabend, dem 21. März, findet der jährliche Kirchenputz in der Kirche Großstädteln um 9.30 Uhr statt und am 14. März von 10 bis 12 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Die Kirchenvorstände freuen sich über Gemeindeglieder, die sich gerne oder auch ungern beteiligen. Wer am 21.3. nicht kann, sei am 28. März um 9.30 Uhr zum Putz in der Katharinenkirche aufgerufen.
Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Anmeldungen zur Jubelkonfirmation



*Jubelkonfirmation
2008*

Am Sonntag Palmarum, 5. April, ist Jubelkonfirmation in der Martin-Luther-Kirche. Trinitatis, am 14. Juni, 10.00 Uhr, findet die Jubelkonfirmation in der Katharinenkirche zu Großdeuben statt. Auch jüngere Jubiläen, wie zehn, fünfzehn oder andere runde oder halbrunde Konfirmationsjubiläen, können gefeiert werden. Insbesondere sind diejenigen eingeladen, die 1984, 1959, 1949, 1944, 1939 oder früher in unseren Kirchen konfirmiert wurden oder

in deren Heimatgemeinden keine Jubelkonfirmation gefeiert wird. Anmeldungen nehmen die Pfarrämter entgegen.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Zurückgeblickt

Glanzvolle Aufführung des Weihnachtsoratoriums



Alexandra Skiebe

Wie traditionell jedes Jahr zur Adventszeit in der Martin-Luther-Kirche, kamen auch am 8. Dezember des vergangenen Jahres wieder die Kantaten I bis III des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach zur Aufführung - diesmal unter Leitung der 24-jährigen Kirchenmusik-Studentin Alexandra Skiebe.

Mit jugendlichem Elan und frischen Ideen verstand sie es, das den Musizierenden und dem Publikum vertraute Werk mit ihrer begeisternden Art und Ausstrahlung rüberzubringen. Auch das unter Mithilfe von Anna Niebuhr zusammengestellte Orchester musizierte unter ihrer Leitung souverän. Die Zuhörer und der Chor dankten mit lang anhaltendem Applaus. Das Konzert stimmte die Ausführenden und die über 300 Zuhörer emotional auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. *Adina Wilhelm und Renate Strohmann*

Christvespern mit Krippenspiel in unseren Gemeinden

Undenkbar wäre doch ein Heiligabend ohne die Krippenspiel-Aufführungen durch unsere Kinder. So gab es auch dieses Jahr viel Spannung und Freude bei den Darbietungen. Für die Kinder und Jugendlichen waren die vielen notwendigen Proben schon eine Herausforderung. Und dann ist der Auftritt in einer prall gefüllten Kirche zusätzlich ein besonders aufregendes Ereignis. In der Martin-Luther-Kirche konnten die Zuhörer 15 Uhr in den Genuss eines Kinder-Musicals kommen, welches von den Christenlehre- und Kurrendekindern gespielt und gesungen wurde. Das war eine tolle und gelungene Leistung.



Krippenspiel der Kindergartenkinder

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Darbietenden von Kindergarten, Grundschule Großstädteln, Christenlehre und Junger Gemeinde, die Heiligabend mitgewirkt haben, sowie an die Verantwortlichen Carola Peifer, Ursula Altmann und Alexandra Skiebel!

Dr. Jan Sehrer

Die jährlich meistbesuchte Christvesper mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde toppte letztes Jahr alle bisherigen Aufführungen: das Spiel wurde nicht nur in Eigenregie von unserem Zivi Johannes Langner eingeübt, sondern stammte auch aus der eigenen Feder - von Charlott-Sophie und Donald Hensen.

Renate Strohmann

Vorgestellt

Ökumenischer Frauengesprächskreis

Der Frauengesprächskreis hat sich vor über 12 Jahren unter Pfarrerin Christiane Thiel spontan gegründet als ökumenischer Kreis von interessierten Frauen, die sich gerne inhaltlich mit Texten der Bibel und christlichen Themen und Fragen befassen



Vorbereitung des Weltgebetstages

wollten. Am letzten Montag im Monat treffen wir uns in der Kirche zu Großstädteln um 20 Uhr zu einer Andacht, die wir selbst vorbereiten, um uns danach im Pfarrhaus bei Tee mit einem vorbereiteten Thema auseinanderzusetzen. Jede von uns hat schon einmal ein Thema vorbereitet, vor allem in der Zeit, als wir uns ohne geistliche Führung über Wasser gehalten haben. Oft haben wir aber auch schon Referentinnen gewinnen können, die über verschiedene Themen mit uns gearbeitet haben. Jedes Jahr bereiten wir den Weltgebetstag vor, und einmal im Jahr verbringen wir gemeinsam ein Wochenende in Schmannewitz. Geleitet wird die Gruppe von unserer Gemeindepädagogin Carola Peifer, und tatkräftig begleitet und unterstützt werden wir von Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz.

Elke Hopstock

Über den Tellerrand geblickt...

Schöpfung bewahren - Was heißt das für uns konkret?

Viele können die Slogans schon nicht mehr hören. „Umweltschutz - ja, unterstütze ich!“. Na fein, aber was tust du konkret, was änderst du, was änderst du an meiner Lebensweise, und was können wir als Kirchgemeinde tun? So fragen wir nach. Es ist so schön bequem, mit dem Auto zum Gottesdienst zu fahren - die 10 Minuten länger am Sonntagmorgen im Bett sind uns wichtig - obwohl wir doch genauso gut zu Fuß gehen oder das Fahrrad benutzen könnten. Unser Gemeindeglied Holm Chemnitzer hat einmal die Bilanz (s. u.) nachgerechnet - mit interessantem Ergebnis.

Fragen wir nach der Verwendung alternativer Energien, hören wir oft, dass die Atomenergie und die Energie aus fossilen Rohstoffen unverzichtbar seien und nehmen es aus Uninformiertheit unwidersprochen hin. Bei der Podiumsdiskussion mit dem sächsischen Umweltminister wurden andere Informationen gegeben - lesen Sie bitte den Beitrag unseres stellvertretenden Kirchenvorstandsvorsitzenden Friedhelm Hensen!

Was tun wir als Kirchgemeinde? Wir sind vor einem Jahr zu einem zertifizierten Ökostrom-Anbieter gewechselt. Überall, wo möglich, werden von uns Energiespar-Glühlampen eingesetzt und legen wir auf sparsamen Energieeinsatz Wert. Der sinnvolle Einsatz von Recycle-Papier im Pfarramt ist selbstverständlich. Auch Gerechtigkeit gehört zur Bewahrung der Schöpfung: Entsprechend einem Kirchenvorstandsbeschluss wird in unseren Gemeinderäumen ausschließlich fair gehandelter Kaffee eingesetzt.



Nistplätze in den bisher verschlossenen Kirchturm-Rüstlöchern

Im Kirchturm unserer Martin-Luther-Kirche wurden drei Nistplätze für Turmfalken eingerichtet. Dies sind behördlich beauftragte Ersatzmaßnahmen für vernichtete Brutstätten an einem abgebrochenen Wasserturm in Dösen. Unsere Gemeinde stellte dafür gern den Turm zur Verfügung. Nun hoffen wir sehr, dass sich ab März die Falken mit ihren imposanten Balzflügen einstellen werden!

Vom Beauftragten für Glaube, Naturwissenschaft und Umwelt unserer Landeskirche, Joachim Krause, wurden wir im Januar angefragt, ob wir uns an einem geplanten Pilotprojekt „Einführung kirchliches Umweltmanagement Grüner Hahn“ beteiligen möchten - der Kirchenvorstand wird in seiner März-Sitzung über die Teilnahme beraten.

Ihre Renate Strohmann

mit dem Schwerpunkt:
Umweltschutz

Energie sparen zu Fuß und mit dem Fahrrad



Umweltakkreditierungen, Energiesparförderungen, der „Grüne Hahn“ und viele andere Initiativen möchten uns endlich dazu bewegen, nicht selbst den letzten Sägeschnitt an dem schönen grünen Ast zu vollziehen, auf dem wir noch sitzen. Natürlich wissen wir längst, dass unser Handeln nützt.

Nur - welcher eigene Beitrag dient tatsächlich der Welt am meisten? Wo lohnt sich mein Engagement? Wer da leicht mit Physik und Mathematik jongliert, rechnet sich rasch passende Tipps zurecht. Lohnt es sich zum Beispiel, bei einem Besuch der Kirche über den Ersatz dortiger Glühlampen durch Energiesparlampen zu grübeln? Klar! Jedoch kann dies im Schatten der Wirkung anderer ebenso einfacher Maßnahmen verschwindend erscheinen. Kommen wir einmal mit dem Auto, haben vielleicht zwei Kilometer Fahrt je Richtung, dann verbrauchen wir im Ortsverkehr so 0,3 bis 0,4 Liter kostbares Benzin, was auf unsere Energiequellen bezogen dem eineinhalbstündigen Betrieb von zehn 60-Watt-Glühlampen gleichkommt. Pro Autobesatzung! Denkt man sich entsprechende Energiesparlampen, so sind es so 55 Stück je Auto, was schon bei schlaffer Besucherzahl das Kirchenschiff in gleißendes Licht tauchte. Rechnen lohnt sich also. Wohl nur noch wenige zweifeln an der Dringlichkeit des Bewahrens unseres Lebensraums. Zudem tut sich hier die einmalige Chance des nun nötigen Zusammenfindens über Anschauungsgrenzen hinweg auf. Strengen wir uns nun gemeinsam an, sie zu nutzen, ganz gleich, ob wir Menschen das, woran wir hängen, Schöpfung oder das Resultat evolutionärer Entwicklung nennen! Ganz toll ist sogar, dass man da bei allem Bewahren auch einmal mit wenig Krafteinsatz auskommt – jedenfalls bezogen auf den unserer Autos. Laufen öffnet die Sinne und schafft Zeit zum Grübeln, zum Beispiel über den Ersatz der letzten Glühlampen durch Energiesparlampen...

Holm Chemnitz

Podiumsdiskussion zu

„Energie heute und morgen - realistische Visionen?“

Die ökumenische Umweltinitiative „Schöpfung bewahren“ lud am 29. Januar in den Kleinen Lindensaal zur Podiumsdiskussion in kompetenter Runde ein. Das Gespräch zwischen dem sächsischen Umweltminister Frank Kupfer, Harry Lehmann aus dem Umweltbundesamt, dem in Umweltfragen streitbaren evangelischen Pfarrer Dr. Ulrich Seidel und der grünen Bundestagsabgeordneten Monika Lazar moderierte der Markleeberger Physiker Dr. Nikolaus Legutke. Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz fungierte als Anwältin.

mit dem Schwerpunkt:
Umweltschutz

Über den Tellerrand geblickt...

tin des Publikums. Braunkohle, Erdwärme, Solarnutzung, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke, Brennwertkessel, Wind- und Wasserkraft und Wärmedämmung waren die diskutierten Themen des Abends. Dabei war deutlich zu erkennen, dass unser Umweltminister sehr auf Erdwärme setzt. Ich registrierte u. a. eine Botschaft: Auf Braunkohlekraftwerke können wir zunächst noch nicht verzichten – mittelfristig ist eine hundertprozentige Versorgung aus alternativer Energienutzung aber möglich. Verblüffend die Information, dass es vor einigen Jahren dem Umweltbundesamt gelang, einen handelsüblichen Mittelklassewagen mit ebenso handelsüblichen Baugruppen so umrüsten zu lassen, dass ein 3-Liter-Auto für den Dienstgebrauch zur Verfügung stand. Hier stellt sich die Frage, womit sich unsere Autoindustrie bisher eigentlich so beschäftigte. Klar ist, dass es offenbar keine Art der Energieerzeugung gibt, die frei von Problemen ist. Allein unser Standby-Luxus-Verhalten in Deutschland macht den Betrieb von zwei Großkraftwerken notwendig – eine Verschwendung, zu der man allerdings oft auch wegen fehlender Ausschalter am Gerät verleitet wird. Mein Fazit:



Blick vom Kanupark nach Lippendorf

1. Wir brauchen den Energiemix, der aus vielen kleineren, dezentralen und ökologisch verträglichen Lösungen besteht.
2. Technische Komponenten vom Kraftwerk bis zum Wäschetrockner müssen effizienter werden.
3. Und natürlich sollten wir auch im täglichen Leben sparsamer werden, allein der Blick auf die Rechnungen unserer Energielieferanten wird uns weiter dazu motivieren.

Friedhelm Hensen



mit dem Schwerpunkt:
Umweltschutz

Unser besonderer Dank gilt...

... dem Kindergottesdienstteam

das jeden Sonntag einen eigenen Kindergottesdienst für unsere jungen und jüngsten Gemeindeglieder vorbereitet und durchführt. Es ist jetzt auf 24 mitarbeitende Personen angewachsen, die unter Leitung von Katharina Bernhardt zweimal im Jahr tagen.



Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstteams

... allen namentlich bekannten und anonymen Unterstützern der Spendensammlungen für Kirchenbau, Orgel, Kindergarten, neue Paramente, Diakonie und Gemeindegruppenarbeit. An „Brot für die Welt“ kann eine Summe von 4.993,81€ überwiesen werden. Für die Fahrradkirche hatte Claudia Lüdecke und für die Orgel Henning Diestel zu ihren „runden“ Geburtstagen anstelle von Geschenken um Spenden gebeten. Es kamen Beträge von 790,- bzw. 1.150,- EURO zusammen.

... allen Mitwirkenden an den Gottesdiensten zu Heiligabend

den Christenlehre- und Kurrendekindern, den Jugendlichen aus der Jungen Gemeinde (s. Beitrag bei „Zurückgeblickt“), aber auch den Sängern und Sängerinnen unserer Kantorei und dem Posaunenchor.

... den Vorbereiterinnen des Ehrenamtlichenempfangs



Ehrenamtlichenempfang

Sibylle Haubold und Gisela Schmidt. Sie haben den Gemeindesaal eingeräumt und die Tische geschmückt. Viele andere haben beim Aufräumen und Abwaschen geholfen, so dass der Abend für keinen zur Last, aber für Alle die Teilnahme zur Lust wurde

...den Mitarbeitenden im Kirchenvorstand und in den Ausschüssen

Inzwischen haben die neu formierten Kirchvorstände ihre Arbeit aufgenommen. Als stellvertretende Vorsitzende wurden in der Martin-Luther-Kirche Friedhelm Hensen und in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großeuben Rainer Benedix gewählt. Die Detailarbeit wird in der Martin-Luther-Kirche in 11 Ausschüssen erledigt (Liste hängt in der Kirche aus), in denen 52 weitere, nicht zu den Kirchenvorständen gehörende Gemeindeglieder mitarbeiten.



Einführung des Kirchenvorstands am 1. Advent in der Martin-Luther-Kirche

... allen anderen hier nicht erwähnten Ehrenamtlichen, ohne deren Einsatz Gemeindeleben nicht möglich wäre.

Adressen und Ansprechpartner

Internet: www.martin-luther-kirchgemeinde.de

E-Mail: Martin-Luther-Kirchgemeinde: kg.markkleeberg_west@evlks.de

Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarramt und Kirchgeldstelle der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Pfarrgasse 27, 04416 Markkleeberg

Tel.: 03 41/3 58 69 59, Fax: 03 41/3 58 78 75

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 16.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Renate Strohmann

E-Mail: renate.strohmann@evlks.de

Ines Böhme

Tel.: 35 02 22 45

E-Mail: ines.boehme@evlks.de

Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Alte Straße 1, 04416 Markkleeberg

Tel.: 03 42 99/7 54 59, Fax: 03 42 99/7 54 02

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 17.30 Uhr

mittwochs 8.30 - 11.30 Uhr

freitags 8.30 - 9.30 Uhr

Monika Hoffmann

E-Mail: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarrer Dr. Arndt Haubold - Mittelstr. 3

Tel.: 3 58 55 09, Fax: 3 58 58 37

E-Mail: pfarrer.dr.haubold@martin-luther-kirchgemeinde.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrerinnen Kathrin Bickhardt-Schulz

Alte Straße 1

Tel.: (03 42 99) 7 54 59, Fax: 7 54 02

E-Mail: kathrin.bickhardt-schulz@online.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin Carola Peifer

Mittelstraße 3 – Tel.: 3 01 72 52

Küster und Projektleiter Wolfgang Smat

Tel./Fax: 3 54 15 97, Mobil: 01 70/2 47 32 62

Kantor Tobias Bantel

Tel.: 3 50 38 63, Fax: 3 50 38 74

E-Mail: kantor.bantel@martin-luther-kirchgemeinde.de

Alexandra Skiebe

(Kantorei u. Kurrende) Tel. 01 76/20 65 67 63

Gemeindezentrum und Pfarrhaus Mitte

Mittelstr. 3 – Vermietung für Feiern über das
Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Altes Kantorat – Lauersche Str. 12

Vermietung (2 Ferienwohnungen, Saal für
Feiern) über das Pfarramt der Martin-Luther-
Kirchgemeinde

Jugendhaus Großstädteln – Alte Straße 1

Vermietung über das Pfarramt der Kirchge-
meinde Großstädteln-Großdeuben

Fahrradkirche Zöbiger – Dorfstraße 2

Anfragen zu Führungen/Besichtigungen über
das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Integrative Kindertagesstätte –

Pfarrgasse 27

Tel. Büro: 3 58 49 41, Fax: 3 50 37 48

Tel. Haus 1: 35 02 22 43, Tel. Haus 2: 35 02 22 44

E-Mail: kita@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags 6.30 – 17.00 Uhr

Ursula Altmann, Leiterin

Sprechzeit: dienstags 15.30 – 17.00 Uhr

Friedhofsamt der Martin-Luther-Kirchgemeinde – Rathausstr. 51

Öffnungszeiten:

montags 10.00 – 12.00 Uhr

dienstags 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 17.00 Uhr

mittwochs geschlossen

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Sieghart Adler

Tel.: 3 58 07 63, Fax: 3 54 15 98

Telefonseelsorge

Tel. 08 00-1 11 01 11 oder 08 00-1 11 02 22